

**Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten  
für des Erweiterungsstudium besonderer Erweiterungsfächer  
im Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule und  
im Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe I**

vom 22. Juli 2016

Aufgrund von § 8 Abs. 5 Satz 1 i.V.m. § 32 Abs. 3 Satz 1 Landeshochschulgesetz (LHG) vom 1. Januar 2005 (GBl. S. 1) in der Fassung vom 1. April 2014 (GBl. S. 99) sowie § 4 Abs.7 Satz 3 und § 5 Abs.6 Satz 3 der Rahmenvorgabenverordnung Lehramtsstudiengänge (RahmenVO-KM) vom 27.02.2015 hat der Senat der Pädagogischen Hochschule Weingarten gemäß § 19 Abs. 1 Satz 2 Nr. 10 LHG am 22. Juli 2016 die folgende Satzung beschlossen. Der Rektor der Pädagogischen Hochschule Weingarten hat am 22. Juli 2016 seine Zustimmung erteilt.

**§ 1 Geltungsbereich**

(1) Diese Studien- und Prüfungsordnung regelt die besonderen Einzelheiten für das Erweiterungsstudium der besonderen Erweiterungsfächer. Soweit nichts anderes bestimmt ist, findet die Studien- und Prüfungsordnung der Pädagogischen Hochschule Weingarten für den Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule bzw. für den Lehramtsstudiengang Sekundarstufe I Anwendung.

(2) Besondere Erweiterungsfächer können als zusätzliche Studienangebote der Hochschule im Rahmen des jeweiligen Lehramtsstudiengangs studiert werden. Sie sind nicht Fächer der Anlagen der RahmenVO-KM und weisen im Hinblick auf die Vorgaben in § 4 Abs. 7 Satz 1 und § 5 Abs. 6 Satz 1 RahmenVO-KM einen abweichenden Umfang auf.

(3) Der erfolgreiche Abschluss eines besonderen Erweiterungsfaches wird durch ein Hochschulzertifikat bescheinigt. Die Einzelheiten regelt die Satzung über die Vergabe von Hochschulzertifikaten in Bachelorlehramtsstudiengängen.

**§ 2 Studienberechtigung**

(1) Zum Studium eines besonderen Erweiterungsfaches ist berechtigt, wer

1. im Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule bzw. Lehramt Sekundarstufe I an der Pädagogischen Hochschule Weingarten eingeschrieben ist und
2. in diesem Studiengang den Prüfungsanspruch nicht gemäß § 32 Abs. 5 Satz 3 LHG verloren hat.

(2) Für die Aufnahme des Studiums eines besonderen Erweiterungsfaches sind eine Bewerbung und eine Einschreibung erforderlich. Die Bewerbungsfrist wird von der Hochschule rechtzeitig in geeigneter Weise bekannt gemacht. Bei der Bewerbung sind die Voraussetzungen gemäß Abs. 1 nachzuweisen.

(3) Die Hochschule kann die Teilnahme an Veranstaltungen der besonderen Erweiterungsfächer gemäß § 30 Abs. 5 Satz 1 LHG beschränken, wenn dies zur Sicherstellung des regulären Lehrangebots erforderlich ist.

### **§ 3 Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Lehramt Grundschule**

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Lehramt Grundschule können folgende besondere Erweiterungsfächer als zusätzliches Studienangebot studiert werden:

- Alevitische Religionslehre/ Religionspädagogik im Umfang von 36 ECTS,
- Deutsch als Zweit-/ Fremdsprache im Umfang von 39 ECTS,
- Schulsozialpädagogik/Schulsozialarbeit im Umfang von 20 ECTS,
- Regionales Lernen im Umfang von 33 ECTS,

Die Einzelheiten sind im Modulhandbuch „Besondere Erweiterungsfächer im Bachelor für den Studiengang Lehramt Grundschule“ geregelt, das als Anlage 2 Teil dieser Studien- und Prüfungsordnung ist.

### **§ 4 Besondere Erweiterungsfächer im Bachelorstudiengang Lehramt Sekundarstufe I**

Im Rahmen des Bachelorstudiengangs Lehramt Sekundarstufe I können folgende besondere Erweiterungsfächer als zusätzliches Studienangebot studiert werden:

- Alevitische Religionslehre/ Religionspädagogik im Umfang von 36 ECTS,
- Deutsch als Zweit-/ Fremdsprache im Umfang von 39 ECTS,
- Schulsozialpädagogik/Schulsozialarbeit im Umfang von 20 ECTS
- Regionales Lernen im Umfang von 33 ECTS,

Die Einzelheiten sind im Modulhandbuch „Besondere Erweiterungsfächer im Bachelor für den Studiengang Lehramt Sekundarstufe I“ geregelt, das ebenfalls als Anlage 2 Teil dieser Studien- und Prüfungsordnung ist.

### **§ 5 Inkrafttreten**

Diese Studien- und Prüfungsordnung tritt am 1. Oktober 2016 in Kraft.

Weingarten, 22. Juli 2016

gez.

Prof. Dr. Werner Knapp

(Rektor)

## Anlage 1: Modulübersichtstabellen der Erweiterungsstudiengänge

### 1. Erweiterungsstudiengang Alevitische Theologie/Religionspädagogik (Studienumfang: 36 ECTS-Punkte)

Modul	Titel	ECTS-Punkte
Sek Erw alev Theol 1	Grundlagen	12
Sek Erw alev Theol 2	Vertiefung	12
Sek Erw alev Theol 3	Professionalisierung	12

### 2. Erweiterungsstudiengang Deutsch als Zweit-/ Fremdsprache (Studienumfang: 39 ECTS-Punkte)

Modul	Titel	ECTS-Punkte
EWS DaF/DaZ 1	Didaktik und Methodik	9
EWS DaF/DaZ 2	Kulturelle Diversität und Migration	6
EWS DaF/DaZ 3	Sprachwissenschaftliche Grundlagen	9
EWS DaF/DaZ 4	Ausgewählte Aspekte der Fremd-/ und Zweitsprachdidaktik	9
EWS DaF/DaZ 5	Praktikum	6

### 3. Erweiterungsstudiengang Schulsozialpädagogik/Schulsozialarbeit (Studienumfang: 20 ECTS-Punkte)

Modul	Titel	ECTS-Punkte
G Modul 1	Grundlagen	6
Modul 2	Vertiefung	9
Modul 3	Tandempraktikum	5

### 4. Regionales Lernen (Studienumfang: 33 ECTS-Punkte)

Modul	Titel	ECTS-Punkte
ZeReLe FWG	Fachwissenschaftliche Grundlagen	6
ZeReLe WAR	Angewandte Wissenschaften in einer Region	7
ZeReLe ED	Exkursionsdidaktik	7
ZeReLe L	Lernort Region	7
ZeReLe A	Abschlussarbeit	6

Anlage 2: Modulhandbuch „Besondere Erweiterungsfächer im Bachelor für den Studiengang Lehramt Grundschule“ und „Besondere Erweiterungsfächer im Bachelor für den Studiengang Lehramt Sekundarstufe I“

1. ALEVITISCHE THEOLOGIE/RELIGIONSPÄDAGOGIK

<b>Modul</b> Sek Erw alev Theol 1	<b>Titel des Moduls:</b> Grundlagen			
	<b>Studiengang:</b> Lehramt Sekundarstufe I / Lehramt Grundschule – SPO 2015			
	<b>Abschlussziel:</b>			
	<b>Workload gesamt:</b> 360 h		<b>ECTS-P gesamt:</b> 12	
<b>Kompetenzbereich:</b>	<b>Davon Präsenzzeit:</b> 120 h	<b>Davon Selbstlernzeit:</b> 240 h	<b>Davon Wissenschaft:</b> ECTS-P	<b>Davon Didaktik:</b> ECTS-P
<b>Art des Moduls:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul			
<b>Lage im Studium:</b>	1. Semester			
<b>Häufigkeit:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester			
<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestrig <input type="checkbox"/> Zweisemestrig			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Hüseyin Aguicenoglu, aguicenoglu@ph-weingarten.de			
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Seminar</b>  Alevitische Terminologie und Einführung in die alevitische Quellen (Buyruk, Lyrik, Kunst und Kultur)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
	Alevitische Theologie	Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch	
		Lage	1. Semester	
		ECTS-P	3	
	<b>Seminar</b>  Einführung in die alevitische Glaubenslehre und -praxis	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
Aufwand für Selbststudium		60 h		

	Alevitische Theologie	Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch	
		Lage	1. Semester	
		ECTS-P	3	
	<b>Seminar</b>  Einführung in die alevitische Geschichte	Alevitische Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
			Aufwand für Selbst- studium	60 h
		Alevitische Theologie	Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch
			Lage	1. Semester
			ECTS-P	3
		<b>Seminar</b>  Einführung in die alevitische Religionspädagogik	Alevitische Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)
	Aufwand für Selbst- studium			60 h
	Alevitische Theologie		Unterrichts- /Lehrsprache	deutsch
			Lage	1. Semester
ECTS-P			3	
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme (an der Prüfung):</b>	Keine			
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leis- tungspunkten:</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium Die Seminarleistungen: Referat oder Unterrichtsentwurf oder eine andere Se- minarleistung			
<b>Modulprüfung:</b>	Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder eine schriftliche Hausarbeit (im Umfang von 10-15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Präsentation im Seminar ca. 20 Min. und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 5-10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) aus den Studieninhalten 1.1-1.4. Die Prüfungsform wird in dem Semester bekannt gegeben, das der Prüfung voraus geht.			
<b>Verwendbarkeit im wei- teren Studienverlauf:</b>	Einbindung in den weiteren Studienverlauf			
<b>Lehrinhalte:</b>	Grundkenntnisse über das Alevitentum Einführung in die alevitische Terminologie Lektüre und Interpretation schriftlicher Quellen			

	<p>Grundlagen des alevitischen Glaubens  Alevitische Geschichte</p>
<p><b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b></p>	<p><b>Die Absolventinnen und Absolventen</b></p> <p>haben Grundkenntnisse zum Alevitentum erworben; können die verschiedenen alevitischen Quellen im Kontext der Glaubenspraxis kritisch deuten; sind in der Lage identitätsstiftende Elemente in der Genese der alevitischen Glaubenslehre und -praxis zu reflektieren; können die erworbenen Kenntnisse der Kunst und Kultur (Literatur, Musik, Symbole und Rituale) in Bezug auf spezifisch alevitische Glaubensvorstellungen deuten; kennen grundlegende Lehr- und Lernmethoden für den alevitischen Religionsunterrichts und können diese anwenden und reflektieren; können fachbezogene Begriffe sachgerecht übersetzen und analysieren; sind in der Lage die Wurzeln und die Genese des Alevitentums wissenschaftlich einzuordnen: kennen Texte, lyrische Werke, Gesänge und Fürbitten mit religiösen Sachverhalten und können ihre Bedeutung erklären; kennen religiöse Bild Darstellungen, Symbole und Rituale und können sie angemessen interpretieren; sind fähig, eigene und fremde Werturteile kritisch zu überprüfen und Kriterien für Entscheidungen im Bereich moralischer Bewertung zu entwickeln; werden auf unterschiedliche Lehr- und Lernmethoden wie kooperative Lernformen hingeführt, indem sie diese zunächst praktizieren und anschließend ihre Wirkung reflektieren; können mit kontroversen Standpunkten im unterrichtlichen Kontext diskursiv umgehen.</p>

**Erweiterungsstudiengang**  
**Alevitische Theologie/Religionspädagogik**

<b>Modul</b> Sek Erw alev Theol 2	<b>Titel des Moduls:</b> Vertiefung			
	<b>Studiengang:</b> Lehramt Sekundarstufe I / Lehramt Grundschule – SPO 2015			
	<b>Abschlussziel:</b>			
	<b>Workload gesamt:</b> 360 h	<b>ECTS-P gesamt:</b> 12		
<b>Kompetenzbereich:</b>	<b>Davon Präsenzzeit:</b> 120 h	<b>Davon Selbstlernzeit:</b> 240 h	<b>Davon Wissenschaft:</b> ECTS-P	<b>Davon Didaktik:</b> ECTS-P
<b>Art des Moduls:</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul				
<b>Lage im Studium:</b> 2. Semester				
<b>Häufigkeit:</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester				
<b>Dauer:</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestrig <input type="checkbox"/> Zwisemestrig				
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Hüseyin Aguicenoglu, aguicenoglu@ph-weingarten.de				
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Seminar</b>		Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Einführung in die interkulturelle Pädagogik		Aufwand für Selbststudium	60 h
	Alevitische Theologie		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
			Lage	2. Semester
			ECTS-P	3
	<b>Seminar</b>		Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Didaktik und Methodik des alevitischen Religionsunterrichts		Aufwand für Selbststudium	60 h
	Alevitische Theologie		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
			Lage	2. Semester
			ECTS-P	3
	<b>Seminar</b>		Aufwand für die	30 h

	Alevitische Ethik	Lehrveranstaltung (Präsenz)	
	Alevitische Theologie	Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	2. Semester
		ECTS-P	3
		<b>Seminar</b>	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)
	Alevitische Liturgie (Erkanlar)	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Alevitische Theologie	Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	2. Semester
		ECTS-P	3
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme (an der Prüfung):</b>	Modul 1 "Grundlagen" erfolgreich abgeschlossen		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium Die Seminarleistungen: Referat oder Unterrichtsentwurf oder eine andere Seminarleistung		
<b>Modulprüfung:</b>	Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder eine schriftliche Hausarbeit (im Umfang von 10-15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Präsentation im Seminar ca. 20 Min. und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 5-10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) aus den Studieninhalten 1.1-1.4. Die Prüfungsform wird in dem Semester bekannt gegeben, das der Prüfung voraus geht.		
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
<b>Lehrinhalte:</b>	Einführung in die interkulturelle Pädagogik Didaktik und Methodik des alevitischen Religionsunterrichts Grundlagen alevitischer Ethik Überblick über die alevitische Liturgie		
<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<b>Die Absolventinnen und Absolventen</b> kennen vertiefende Lehr- und Lernmethoden für den alevitischen Religionsunterrichts und können diese anwenden und reflektieren; können das Fach Alevitische Religionslehre/Religionspädagogik im gesellschaftlichen und interdisziplinären Diskurs erläutern; verfügen über vertiefende		



Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung von Unterrichtssequenzen im alevitischen Religionsunterricht; kennen vertiefende religionsdidaktische Formen der individuellen Förderung in Bezug auf heterogene Lerngruppen; können fachspezifisch relevante und zeitgemäße Medien und Materialien für den Einsatz im alevitischen Religionsunterricht nutzen und kennen auch ihre Möglichkeiten und Grenzen; sind in der Lage ethische Problemstellungen zu reflektieren; kennen alevitische Werte- und Normvorstellungen und können diese in den aktuellen gesellschaftlichen Kontext einordnen; setzen sich mit Positionen der Professionsethik auseinander; sind fähig, eigene und fremde Werturteile kritisch zu überprüfen und Kriterien für Entscheidungen im Bereich moralischer Bewertung zu entwickeln; sind fähig religiöse Zeremonien und Riten des Alevitentums adäquat zu interpretieren; sind in der Lage, interkulturelle Fragestellungen im Unterricht angemessen zu gestalten; kennen Modelle interreligiöser und interkultureller Bildung; kennen Verfahren der Interaktion und Intervention zur Entwicklung mitfühlender und prosozialer Kompetenzen; können auf der Grundlage neuerer fachlicher Erkenntnisse Konzepte und Methoden der interkulturellen und interreligiösen Bildung entwickeln.

**Erweiterungsstudiengang**  
**Alevitische Theologie/Religionspädagogik**

<b>Modul</b> Sek Erw alev Theol 3	<b>Titel des Moduls:</b> Professionalisierung			
	<b>Studiengang:</b> Lehramt Sekundarstufe I / Lehramt Grundschule – SPO 2015			
	<b>Abschlussziel:</b>			
	<b>Workload gesamt:</b> 360 h	<b>ECTS-P gesamt:</b> 12		
<b>Kompetenzbereich:</b>	<b>Davon Präsenzzeit:</b> 120 h	<b>Davon Selbstlernzeit:</b> 240 h	<b>Davon Wissenschaft:</b> ECTS-P	<b>Davon Didaktik:</b> ECTS-P
<b>Art des Moduls:</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul				
<b>Lage im Studium:</b> 3. Semester				
<b>Häufigkeit:</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester				
<b>Dauer:</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestrig <input type="checkbox"/> Zwisemestrig				
<b>Modulverantwortliche/r:</b> Hüseyin Agucenoglu, agucenoglu@ph-weingarten.de				
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Seminar</b>		Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Vertiefung in die Didaktik und Methodik des alevitischen Religionsunterrichtes (Begleitseminar zum Praktikum)  Alevitische Theologie		Aufwand für Selbststudium	60 h
			Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
			Lage	3. Semester
			ECTS-P	3
			<b>Seminar</b>	
	Vertiefung der alevitischen Glaubenslehre/Konzepte  Alevitische Theologie		Aufwand für Selbststudium	60 h
			Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
			Lage	3. Semester
			ECTS-P	3
			<b>Seminar</b>	

	Vertiefung der türkisch/osmanischen Sprachkompetenz  Alevitische Theologie	Lehrveranstaltung (Präsenz)	
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	3. Semester
		ECTS-P	3
	<b>Seminar</b>  Professionalisierungspraktikum mit Projekt  Alevitische Theologie	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	3. Semester
		ECTS-P	3
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme (an der Prüfung):</b>	Modul 2 "Vertiefung" erfolgreich abgeschlossen		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Veranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung; begleitendes Selbststudium Die Seminarleistungen: Referat oder Unterrichtsentwurf oder eine andere Seminarleistung		
<b>Modulprüfung:</b>	Klausur (mind. 60, max. 90 Min.) oder eine schriftliche Hausarbeit (im Umfang von 10-15 Seiten) oder Referat mit schriftlicher Ausarbeitung (Präsentation im Seminar ca. 20 Min. und schriftliche Ausarbeitung im Umfang von ca. 5-10 Seiten) oder mündliche Prüfung (ca. 20 Min.) aus den Studieninhalten 1.1-1.4. Die Prüfungsform wird in dem Semester bekannt gegeben, das der Prüfung voraus geht.		
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>	Einbindung in den weiteren Studienverlauf		
<b>Lehrinhalte:</b>	Vertiefung in die Didaktik und Methodik des alevitischen Religionsunterrichtes Vertiefung der alevitischen Glaubenslehre/Konzepte Festigung und Reflexion der türkisch/osmanischen Sprachkompetenz Professionalisierungspraktikum mit Projekt		
<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<b>Die Absolventinnen und Absolventen</b> kennen umfangreiche Lehr- und Lernmethoden für den alevitischen Religionsunterrichts und können diese anwenden und auf der Metaebene reflektieren; sind in der Lage Texte, Dichtungen, Fürbitten und Gesänge etc. des Alevitentums zu verstehen und zu interpretieren sowie im Sinne der Korrelationsdidak-		

tik zu überprüfen; sind in der Lage Glaubensstandpunkte im Alevitentum zu reflektieren sowie unterschiedliche Positionen im interreligiösen Kontext zu analysieren; kennen umfassende didaktische Modelle und Methoden des alevitischen Religionsunterrichts; können zentrale Glaubensinhalte und Grundlagen anderer Religionen und Weltanschauungen im Vergleich zum Alevitentum erläutern; können umfassende Konzepte eines alevitischen Bildungs- und Erziehungsverständnisses differenziert erläutern und begründen; sind fähig, eigene und fremde Werturteile kritisch zu überprüfen und Kriterien für Entscheidungen im Bereich moralischer Bewertung zu entwickeln; können Standards interkultureller und interreligiöser Bildung definieren; können religionsunterrichtliche Lehr- und Lernmaterialien sowie den Einsatz unterschiedlicher Medien analysieren, kritisch reflektieren und vor diesem Hintergrund unterrichtspraktische Beispiele skizzieren; kennen selbstständige, kooperative, spielerische, kreative und produktive Lehr- und Lernformen und sind in der Lage diese anzuwenden; sind in der Lage fächerübergreifenden und -verbindenden Religionsunterricht zu gestalten und interreligiöse Komponenten einzubeziehen; können binnendifferenzierten und neigungsorientierten Unterricht entwickeln und gestalten; können mithilfe sozialisationstheoretischer und entwicklungspsychologischer Erkenntnisse die regionale Herkunft, Lebenswelten, Erfahrungen, Entwicklungsstufen, Lernstände und Einstellungen der Schülerinnen und Schüler auch unter Genderaspekten differenziert einschätzen; verfügen über umfassende Fähigkeiten zur Planung, Gestaltung und Beurteilung des alevitischen Religionsunterrichts in verschiedenen Schulstufen; können alevitischen Religionsunterricht auf der Basis fachdidaktischer Konzepte hospitieren, analysieren und praktizieren; kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und können diese planen und organisieren; verfügen im mündlichen und schriftlichen Sprachgebrauch im Türkischen über grundlegende linguistische, und soziolinguistische Kompetenzen, haben strukturelle Einblicke in das Osmanische.

## 2. DEUTSCH ALS FREMDSPRACHE

<b>Modul</b> EWS DaF/DaZ 1	<b>Didaktik und Methodik</b>		
	<b>Studiengang</b> Zusatzfach BA (Bachelor of Arts)		
	<b>Abschlussziel:</b> B.A. (Bachelor of Arts)		
	<b>Kompetenzbereich:</b>	<b>Credit Points (ECTS-P.):</b> 9	
<b>Workload:</b> 270 h	<b>Präsenzzeit:</b> 90 h	<b>Selbstlernzeit:</b> 180 h	
<b>Art des Moduls:</b>	Pflichtmodul		
<b>Lage im Studium:</b>	1. und 2. Semester		
<b>Häufigkeit:</b>	Sommersemester und Wintersemester		
<b>Dauer:</b>	Zwei Semester		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	N.N.		
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Vorlesung/Seminar</b>  Einführung in die Fremd- und Zweitsprachdidaktik  (Fach Deutsch)	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30h
		Aufwand für Selbststudium	60h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	1. oder 2. Semester <sup>1</sup>
		ECTS-P.	3
	<b>Seminar</b> Didaktik und Methodik DaF- DaZ II (Literatur)  (Fach Deutsch)	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30h
		Aufwand für Selbststudium	60h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	1. oder 2. Semester
		ECTS-P.	3
	<b>Seminar</b> Didaktik und Methodik DaF/DaZ I  (Sprache)	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz)	30h
		Aufwand für Selbststudium	60h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	1. oder 2. Se-

<sup>1</sup> Bei der Bezeichnung „oder“ findet die Veranstaltung entweder im Winter- oder im Sommersemester statt, entsprechend dem Lehrangebot des ausrichtenden Faches.

		mester
	ECTS-P.	3
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	Keine	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Seminaren ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe des/der Lehrenden	
<b>Modulprüfung:</b>	Klausur (60 min)	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>	Grundlage für Modul 3	
<b>Lehrinhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Grundlegende Zugänge zur Fremd- und Zweitsprachdidaktik</li> <li>• Überblick über fachdidaktische und gesellschaftspolitische Perspektiven zur Fremd- und Zweitsprachdidaktik</li> <li>• Literaturdidaktische und literaturwissenschaftliche Dimensionen im Fremd- und Zweitspracherwerb</li> <li>• Sprachdidaktische und sprachwissenschaftliche Dimensionen im Fremd- und Zweitspracherwerb</li> <li>• Methodische Aspekte in Literatur- und Sprachdidaktik</li> </ul>	
<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können sich in die aktuelle internationale Diskussion zur Sprachen-, Kultur- und Integrationspolitik mit eigenständigen Positionen einbringen.</li> <li>• kennen die wesentlichen Fragestellungen und Positionen der Fremd- und Zweitsprachdidaktik und können diese reflektieren.</li> <li>• verfügen über eine sprachwissenschaftliche Grundlage des Fremd- und Zweitspracherwerbs und ordnen damit fachdidaktische Fragestellungen theoretisch ein.</li> <li>• kennen grundlegende fachdidaktische Konzeptionen, können diese reflektieren und ihre Bedeutung für methodisches Vorgehen für unterschiedliche Adressatengruppen erkennen.</li> <li>• können Lehr-Lernprozesse im Fremd- und Zweitspracherwerb fachdidaktisch begründet modellieren.</li> <li>• können auf der Grundlage von literatur- und medienwissenschaftlichen Konzepten (Literatur sowie weitere Medienprodukte) analysieren und interpretieren und für den DaF/ DaZ-Unterricht nutzen.</li> <li>• kennen die Chancen der Fremdheitsbegegnung in Literatur und Medien und können damit transkulturelles Lernen anregen und begleiten.</li> <li>• können Unterrichtsmaterialien, -konzeptionen und -medien sowie Lehrwerke für DaF/DaZ-Lernende analysieren und zielgruppengerecht auswählen und einsetzen.</li> <li>• verfügen über die Fähigkeit zur Selbstreflexion und Toleranz und können das eigene (berufliche) Handeln hinterfragen.</li> </ul>	

<b>Modul</b> EWS DaF/DaZ 2	<b>Kulturelle Diversität und Migration</b>	
	<b>Studiengang:</b> Zusatzfach BA (Bachelor of Arts)	
	<b>Abschlussziel:</b> B.A. (Bachelor of Arts)	
	<b>Kompetenzbereich:</b>	<b>Credit Points (ECTS-P.):</b> 6
<b>Workload:</b> 180 h	<b>Präsenzzeit:</b> 60 h	<b>Selbstlernzeit:</b> 120 h
<b>Art des Moduls:</b>	Pflichtmodul	
<b>Lage im Studium:</b>	1./2. Semester	
<b>Häufigkeit:</b>	Sommersemester und Wintersemester	
<b>Dauer:</b>	Zwei Semester	
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	N.N.	
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Vorlesung/ Seminar</b>  Grundlagen Interkultureller Pädagogik  Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h
		Aufwand für Selbststudium 60h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage WS
		ECTS-P. 3
	<b>Seminar</b>  Wahlpflicht Kulturelle Aspekte  Fach: Deutsch	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h
		Aufwand für Selbststudium 60h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage WS oder SoSe
		ECTS-P. 3
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	keine	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Seminaren / Veranstaltungen ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe des/der Lehrenden	
<b>Modulprüfung:</b>	Hausarbeit, ca. 10 Seiten	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>	Grundlagen für Praktikum und weitere Module	
<b>Lehrinhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Kultur, Pädagogik, Alterität und Teilhabe</li> <li>• Inter-/Transkulturelle Erziehung, Bildung und Didaktik</li> <li>• Internationalisierung und Globalisierung im Bildungssystem</li> </ul>	

	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kulturbezogene Aspekte sprachlichen Lernens</li><li>• Kulturalität von Geschichte/ Politik/ Geographie</li><li>• Fragen der Migration</li></ul>
<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• kennen ausgewählte Theorien, Grundbegriffe, Zusammenhänge und zentrale Forschungsgegenstände der interkulturellen Pädagogik und der international-vergleichenden Erziehungswissenschaft.</li><li>• können grundlegende Spannungen zwischen kulturtheoretischen Zugängen und Pädagogik sowie Fremdheitserfahrungen für gesellschaftliche und pädagogische Partizipation einschätzen und bewerten.</li><li>• kennen Konzeptionen inter-/transkultureller Pädagogik.</li><li>• besitzen ein grundlegendes Verständnis über Internationalisierungs- und Globalisierungsprozesse im Bildungswesen und können deren Auswirkungen auf das deutsche Bildungssystem interpretieren und kritisch einschätzen.</li><li>• kennen Kontexte sprachlichen Lernens und kultureller Bezüge unter historischen, geographischen, politischen, religiösen oder soziologischen Perspektiven.</li><li>• kennen landeskundliche Aspekte im Zusammenhang von DaF/ und DaZ.</li><li>• erkennen sprachliche Heterogenität als kulturellen Normalfall und können sich dazu im Zusammenhang in ihrer unterrichtlichen Tätigkeit fördernd einbringen.</li><li>• kennen Ursachen, Folgen und Herausforderungen von Migration und können dazu reflektiert eigene Positionen beziehen.</li><li>• kennen Zusammenhänge von Migration und staatlicher Aufgaben und Anforderungen.</li></ul>



<b>Modul</b> EWS DaF/DaZ 3	<b>Sprachwissenschaftliche Grundlagen</b>	
	<b>Studiengang:</b> Zusatzfach BA (Bachelor of Arts)	
	<b>Abschlussziel:</b> B.A. (Bachelor of Arts)	
	<b>Kompetenzbereich:</b>	<b>Credit Points (ECTS-P.):</b> 9
<b>Workload:</b> 270 h	<b>Präsenzzeit:</b> 90 h	<b>Selbstlernzeit:</b> 180 h
<b>Art des Moduls:</b>	Pflichtmodul	
<b>Lage im Studium:</b>	2. oder 3. Semester	
<b>Häufigkeit:</b>	Sommersemester und Wintersemester	
<b>Dauer:</b>	Zwei Semester	
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	N.N.	
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Seminar</b>  Phonetik und Phonologie / Grammatische Aspekte DaF/DaZ  (Fach Deutsch)	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h
		Aufwand für Selbststudium 60h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage
		ECTS-P. 3
	<b>Seminar</b>  Zweit- und Mehrsprach- erwerb  (Fach Deutsch)	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h
		Aufwand für Selbststudium 60h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage
		ECTS-P. 3
	<b>Seminar</b>  Diagnose sprachlicher Kompetenzen  (Fach Deutsch)	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h
		Aufwand für Selbststudium 60h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage
		ECTS-P. 3
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	Modul 1 erfolgreich abgeschlossen	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen Erledigung von Aufgaben während des Semesters nach Maßgabe des/der Lehrenden	

<b>Modulprüfung:</b>	keine
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>	Praktikum
<b>Lehrinhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Diagnoseverfahren zu Sprachständen</li> <li>• Leistungsbeurteilungen</li> <li>• Förderpläne</li> <li>• Fachspezifische und didaktische Zugänge zu Unterrichtsmaterial</li> <li>• Heterogene Lernzugänge</li> <li>• Methodik des Fremd- und Zweitspracherwerbs</li> <li>• Ausgewählte sprachwissenschaftliche Themen, z.B. Morphosyntax, Semantik, Pragmatik, Mündlichkeit im didaktischen Kontext, interkulturelle Kommunikation</li> </ul>
<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen zentrale Begriffe und theoriegestützte sowie unterrichtsrelevante Prozesse im Bereich Phonologie/Phonetik und Grammatik.</li> <li>- können zentrale Phänomene der artikulatorischen Phonetik und prosodischen Phonologie sowie Bausteine einer pädagogischen Grammatik in ihre Unterrichtskonzeption integrieren, adressatenspezifisch hinterfragen und weiterführende (Förder)maßnahmen anregen.</li> <li>- können Praxisprobleme im Bereich der artikulatorischen Phonetik und prosodischen Phonologie sowie einer pädagogischen Grammatik in einen theoretischen Zusammenhang stellen, vermitteln und kritisch hinterfragen.</li> <li>- kennen zentrale Phänomene des Erst- und Zweitspracherwerbs sowie der Mehrsprachigkeit.</li> <li>- können sprach- und bildungspolitische Diskussionen mit Erwerbstheorien bzw. fachdidaktischen Ansätzen in Zusammenhang bringen.</li> <li>- können vor dem Hintergrund erwerbstheoretischer Grundlagen Unterricht sowie Unterrichtsmaterial analysieren und reflektieren.</li> <li>- kennen unterschiedliche Verfahren und Zielsetzungen diagnostischer Zugänge im Fremd- und Zweitsprachbereich und können diese in ihrer Reichweite sowie in ihrer theoretischen Fundierung einschätzen.</li> <li>- kennen konkrete Beispiele aktueller diagnostischer Verfahren und können diese anwenden.</li> <li>- können Ergebnisse diagnostischer Verfahren interpretieren und für die Förderung nutzen.</li> <li>- können ihre Rolle als Lehrkraft sowie die Grenzen ihrer Handlungsfähigkeit reflektieren.</li> <li>- können mit ihrer eigenen Erstsprache, gegebenenfalls einer Zweitsprache und mindestens einer Fremdsprache lernend und reflektierend umgehen.</li> </ul>

**Erweiterungsstudiengang**  
**Deutsch als Zweit- /Fremdsprache**

	<ul style="list-style-type: none"><li>- verfügen über die Fähigkeit, wissenschaftliche Texte zu erschließen und unterschiedliche theoriegeleitete Diskussionen in Fachpublikationen zu verknüpfen.</li></ul>
--	--

**Erweiterungsstudiengang**  
**Deutsch als Zweit- /Fremdsprache**

<b>Modul</b> EWS DaF/DaZ 4	<b>Ausgewählte Aspekte der Fremd- / Zweitsprachdidaktik</b>		
	<b>Studiengang:</b> Zusatzfach BA (Bachelor of Arts)		
	<b>Abschlussziel:</b> B.A. (Bachelor of Arts)		
	<b>Kompetenzbereich:</b> Schreiben	<b>Credit Points (ECTS-P.):</b> 9	
<b>Workload:</b> 270 h	<b>Präsenzzeit:</b> 90 h	<b>Selbstlernzeit:</b> 180 h	
<b>Art des Moduls:</b>	Pflichtmodul		
<b>Lage im Studium:</b>	2./3. Semester		
<b>Häufigkeit:</b>	Sommersemester und Wintersemester		
<b>Dauer:</b>	Zwei Semester		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	N.N.		
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Seminar</b>  Wahlpflicht Schreiben  Fach: Deutsch	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 30h	
		Aufwand für Selbststudium 60h	
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch	
		Lage 2./3. Semester	
		ECTS-P. 3	
		<b>Seminar</b>  Fremdsprache  Fach: Deutsch	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 60h
	Aufwand für Selbststudium 120h		
	Unterrichts-/Lehrsprache deutsch		
	Lage Wintersemester		
	ECTS-P. 6		
	<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	keine	
	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	aktive Teilnahme an und in den Veranstaltungen ggf. Erledigung von Aufgaben während des Semesters nach Maßgabe des/der Lehrenden;	
<b>Modulprüfung:</b>	mündliche Prüfung: 15 min		
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>	Praktikum		
<b>Lehrinhalte:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Schreiben lernen in einer zweiten/ fremden Sprache</li> <li>• Ggf. Alphabetisierung Erwachsener</li> <li>• Fremdsprache nach Angebot</li> </ul>		
<b>Kompetenzen/</b>	<b>Die Studierenden</b>		

**Qualifikationsziele des  
Moduls:**

- sind mit spezifischen schriftsprachlichen Lernanforderungen in der Zweitsprache vertraut.
- können Schriftsprache von Mündlichkeit systematisch unterscheiden
- kennen ggf. Ansätze, theoretische, fachdidaktische und methodische Zugänge zur Alphabetisierung Erwachsener/ Jugendlicher.
- können Schriftprodukte analysieren, die Ergebnisse erwerbstheoretisch einordnen und für die Förderung nutzen
- kennen Grundlagen einer weiteren Fremdsprache, die nicht in der Schule bereits gelernt wurde (je nach Angebot)
- können eigene Erfahrungen beim Erwerb einer neuen Fremdsprache reflektieren
- können kontrastive Bezüge zwischen einer Fremdsprache und der eigenen L1 herstellen

<b>Modul</b> EWS DaF/DaZ 5	<b>Praktikum</b>	
	<b>Studiengang:</b> Zusatzfach BA (Bachelor of Arts)	
	<b>Abschlussziel:</b> B.A. (Bachelor of Arts)	
	<b>Kompetenzbereich:</b>	<b>Credit Points (ECTS-P.):</b> 6
<b>Workload:</b> 180 h	<b>Präsenzzeit:</b> 0 h	<b>Selbstlernzeit:</b> 180 h
<b>Art des Moduls:</b>	Pflichtmodul	
<b>Lage im Studium:</b>	3. oder 4. Semester	
<b>Häufigkeit:</b>	Sommersemester und Wintersemester	
<b>Dauer:</b>	4 Wochen (mind. 15 Unterrichtseinheiten)	
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	N.N.	
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Praktikum</b>	Aufwand für Lehrveranstaltung (Präsenz) 180 h
		Aufwand für Selbststudium 0 h
		Unterrichts-/Lehrsprache deutsch
		Lage 3. oder 4. Semester
		ECTS-P. 6
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	Zwei Module müssen erfolgreich abgeschlossen sein	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	aktive Teilnahme am Praktikum nach Vereinbarung mit Praktikumsstelle Ordnungsgemäße Praktikumssteilnahme, Zeugnis der Praktikumsstelle	
<b>Modulprüfung:</b>	Praktikumsdokumentation mit Forschungsinhalt oder fokussierter Dokumentation der Tätigkeiten	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>		
<b>Lehrinhalte:</b>		
<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• können theoretische, fachdidaktische und methodische Kenntnisse in der Praxis hinsichtlich ihrer Relevanz erkennen und reflektieren.</li> <li>• können Förderkonzeptionen selbstständig entwickeln und hinsichtlich ihrer Angemessenheit in der Praxis hinterfragen.</li> <li>• können praxisbezogenes Handeln in seiner Vielfalt aufgrund eigener Erfahrungen sowie aufgrund von Hospitationsleitungen begründet einschätzen.</li> <li>• können sich in einem Kontext der kulturellen Differenz und Hetero-</li> </ul>	

**Erweiterungsstudiengang  
Deutsch als Zweit- /Fremdsprache**

	<p>genität angemessen und reflektierend einbringen sowie ihre eigene Person einschätzen.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• können selbstständig bei in der Praxis entstehenden Fragestellungen fachbezogen weiterlernen und kennen dazu Methoden wissenschaftlichen Arbeitens.</li></ul>
--	--

### 3. SCHULSOZIALPÄDAGOGIK/SCHULSOZIALARBEIT

<b>G Modul 1</b>	<b>Titel des Moduls:</b>	Grundlagen	
	<b>Studiengang:</b>	Schulsozialpädagogik/Schulsozialarbeit	
	<b>Abschlussziel:</b>	Modulprüfung	
	<b>Kompetenzbereich:</b>	1. für Studierende aus der HRW, - lt. PH – PO 2015 Primar- und Sekundarbereich, Modul 2/3/4 2. für Studierende aus der PHW lt. HRW – SPO 13	
<b>Workload gesamt:</b> 180 h	<b>Davon Präsenzzeit:</b> 60 h	<b>Davon Selbstlernzeit:</b> 120 h	<b>ECTS-P gesamt:</b> 6
<b>Art des Moduls:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<b>Lage im Studium:</b>	1. Semester		
<b>Häufigkeit:</b>	<input type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester		
<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestrig <input type="checkbox"/> Zweisemestrig		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Elisabeth Schlemmer		
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Seminar</b>  Kooperationsseminar von PHW und HRW: Pflichtveranstaltung für alle Studierende des EStG SSP/SSA  Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	1. Semester
		ECTS-P	3
	<b>Seminar</b>  Grundlagen von Schulrecht  Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-	deutsch



		/Lehrsprache
		Lage 1. Semester
		ECTS-P 3
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	keine	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung.	
<b>Modulprüfung:</b>	keine	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>	Voraussetzung für Modul 2 und 3	
<b>Lehrinhalte:</b>	Fachliche, fachpraktische und fächerübergreifende Inhalte, die anhand der beiden Themenbereiche im Modul 1 in einem äquivalenten Studium an der PHW und HRW vermittelt werden.	
<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. fachliche und überfachliche Kompetenzen der Schulsozialpädagogik / Schulsozialarbeit <ul style="list-style-type: none"> <li>- Alle Studierenden der Zusatzqualifikation lernen die Schulsozialpädagogik/-arbeit als ein gemeinsames Handlungsfeld kennen.</li> <li>- Sie kennen die differenten gesellschaftlichen Rahmenbedingen</li> <li>- Sie kennen die differenten juristischen Bestimmungen der Institution Schule und Institution Jugendhilfe</li> </ul> </li> <li>2. Kompetenzen zur Reflexion und Konstruktion der Kooperation <p>Die Studierenden können die Kooperation zwischen Lehrer/innen und Schulsozial-arbeiter/innen selbständig entwickeln.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie können selbständig Handlungsfelder für die Kooperation ausfindig machen</li> <li>- Sie können selbständig Kooperationsstrategien ausfindig machen und diese gestalten</li> </ul> </li> <li>3. Fachübergreifende juristische Kompetenzen aus den beiden Institutionen Schule und Jugendhilfe <ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Studierenden der Zusatzqualifikation, die aus der HRW kommen, lernen das Schulrecht als juristische Handlungsleitlinie der Institution Schule kennen. Sie können dieses für die Schulsozialarbeit reflektieren.</li> </ul> </li> </ol> <p>Die Studierenden der PHW lernen Grundzüge des Rechts der Jugendarbeit und Familie kennen und können die Relevanz für die Schulsozialpädagogik einschätzen.</p>	

<b>Modul 2</b>	<b>Titel des Moduls:</b>	Vertiefung	
	<b>Studiengang:</b>	Schulsozialpädagogik & Schulsozialarbeit	
	<b>Abschlussziel:</b>	Modulprüfung	
	<b>Kompetenzbereich:</b>	1. für Studierende aus der HRW, - lt. PH – PO 2015 Primar- und Sekundarbereich, Modul 2/3/4  2. für Studierende aus der PHW lt. HRW – SPO 13	
<b>Workload gesamt:</b> 270 h	<b>Davon Präsenzzeit:</b> 90 h	<b>Davon Selbstlernzeit:</b> 180 h	<b>ECTS-P gesamt:</b> 9
<b>Art des Moduls:</b>	<input type="checkbox"/> Pflichtmodul <input checked="" type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<b>Lage im Studium:</b>	2. Semester		
<b>Häufigkeit:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester		
<b>Dauer:</b>	<input type="checkbox"/> Einsemestrig <input checked="" type="checkbox"/> Zwissemestrig		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	für PHW: Prof. Dr. Elisabeth Schlemmer, <a href="mailto:schlemmer@ph-weingarten.de">schlemmer@ph-weingarten.de</a> für HRW: Andreas Lange, <a href="mailto:lange@hs-weingarten.de">lange@hs-weingarten.de</a>		
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Seminar</b>  Didaktik und Methodik Nur verpflichtend für Studierende der HRW  Fach: Erziehungswissenschaft	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	2. Semester
		ECTS-P	3
	<b>Seminar</b>  Institution Schule, Bildungschancen, Übergänge, Heterogenität  Nur verpflichtend für Studierende der HRW	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch

	Fach: Erziehungswissenschaft	Lage	2. Semester
		ECTS-P	3
	<b>Seminar</b>	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
	Pädagogische Diagnostik, Evaluation und Schulentwicklung	Aufwand für Selbststudium	60 h
	Nur verpflichtend für Studierende der HRW	Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
	Fach: Erziehungswissenschaft	Lage	2. Semester
		ECTS-P	3
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	Abgeschlossenes Modul 1		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme an den Lehrveranstaltungen mit Vor- und Nachbereitung		
<b>Modulprüfung:</b>	keine		
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>	Modul 2 ist Teil der Vertiefung des Studiums		
<b>Lehrinhalte:</b>	Fachliche, fachpraktische, methodische und fächerübergreifende Inhalte, die anhand der drei Themenbereiche im Modul 2 in einem äquivalenten Studium an der PHW und HRW vermittelt werden.		
<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p>1. Die Studierenden des Erweiterungsstudiums, die aus der HRW kommen, kennen und können aus dem Bereich Didaktik und Methodik:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie können diese Modelle als Handlungsmodelle von Unterricht erkennen und</li> <li>- selbständig als Handlungsbasis für schulsozialarbeiterisches Handeln reflektieren.</li> <li>- Sie können diese Modelle für die Handlungsbereiche der Kooperation von Schulsozialarbeiter/innen und Lehrer/innen ableiten.</li> </ul> <p>2. Die Studierenden des Erweiterungsstudiums, die aus der HRW kommen, können und kennen aus dem Bereich Schule Theorien zur Institution Schule und zu ihren Chancen- sowie Risikobereichen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Sie sind fähig diese selbständig bezüglich der Kooperation von Schulsozialarbeiter/innen und Lehrer/innen zu reflektieren.</li> <li>- Sie sind fähig selbständig Risikogruppen in der Schule zu identifizieren und</li> <li>- ihr Wissen für die Kooperation mit Lehrer/innen an der Schule anzuwenden.</li> </ul> <p>3. Die Studierenden des Erweiterungsstudiums, die aus der HRW kommen, können und kennen im Bereich der Pädagogischen Diagnostik oder der Evaluation für Schulentwicklung</p>		

	<ul style="list-style-type: none"><li>- Sie können diese Modelle reflektieren und kennen ihre Anwendung.</li><li>- Sie können selbständig Evaluationsmodelle als Handlungsraum für die Kooperation von Schulsozialarbeiter/innen und Lehrer/innen ableiten.</li></ul> <p>4. Die Studierenden, die aus der PHW kommen, können und kennen aus dem Bereich Institution Jugendhilfe, Lebenslagen von Jugendlichen und Theorien Abweichenden Verhaltens</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sie sind fähig selbständig Risikogruppen in Schulen daraus zu identifizieren</li><li>- Sie sind fähig Modelle zur Konfliktbewältigung und Prävention daraus abzuleiten</li><li>- Sie sind fähig diese selbständig bezüglich der Kooperation mit Schulsozialarbeiter/innen zu reflektieren.</li></ul> <p>5. Die Studierenden, die aus der PHW kommen, können und kennen aus dem Bereich Methoden, Arbeitsbereiche und Ansätze der Sozialen Arbeit und ihre Anwendbarkeit in der Schulsozialpädagogik.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sie können diese Modelle als Handlungsmodelle der Jugendhilfe erkennen und</li><li>- selbständig als Handlungsbasis für schulsozialarbeiterisches Handeln reflektieren.</li><li>- Sie können diese Modelle für die Handlungsbereiche der Kooperation von Schulsozialarbeiter/innen, Elementarpädagog/innen und Lehrer/innen ableiten.</li></ul> <p>6. Die Studierenden, die aus der PHW kommen, können kennen aus dem Bereich Modelle Soziale Diagnostik, Gesprächsführung und Beratung.</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Sie können diese Modelle reflektieren und</li><li>- Sie kennen ihre Anwendung.</li><li>- Sie können selbständig diese Modelle auf die Kooperation mit Schulsozialarbeiter/innen transferieren.</li></ul>
--	---

<b>Modul 3</b>	<b>Titel des Moduls:</b>	Tandempraktikum	
	<b>Studiengang:</b>	Schulsozialpädagogik/Schulsozialarbeit	
	<b>Abschlussziel:</b>	Modulprüfung	
	<b>Kompetenzbereich:</b>	3. für Studierende aus der HRW, - lt. PH – PO 2015 für Primar- und Sekundarstufe, Modul 2/3/4 4. für Studierende aus der PHW - lt. HRW – SPO 13	
<b>Workload gesamt:</b> 150 h	<b>Davon Präsenzzeit:</b> 60 h	<b>Davon Selbstlernzeit:</b> 90 h	<b>ECTS-P gesamt:</b> 5
<b>Art des Moduls:</b>			
	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<b>Lage im Studium:</b>	Nach Modul 1		
<b>Häufigkeit:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester		
<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestrig <input type="checkbox"/> Zweisemestrig		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Elisabeth Schlemmer, <a href="mailto:schlemmer@ph-weingarten.def">schlemmer@ph-weingarten.def</a> Andreas Lange, <a href="mailto:lange@hs-weingarten.de">lange@hs-weingarten.de</a>		
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Praktikum</b>	Aufwand für Präsenz	60 h
		Aufwand für Selbststudium	90 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	deutsch
		Lage	1.oder 2. Semester
		ECTS-P	5
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	Abgeschlossenes Modul 1		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Regelmäßige und aktive Teilnahme am Unterricht, an den Gesprächen und Veranstaltungen des Schulsozialarbeiters/der Schulsozialarbeiterin an der Schule, Betreuung durch Lehrer/innen und Schulsozialarbeiter/innen, Konstruktion und Durchführung eines schulsozialarbeiterischen Projektes in Absprache mit der Schule		
<b>Modulprüfung:</b>	Erstellung eines Projektberichtes, der eine Befragung zur Kooperation von Lehrer/innen und Schulsozialarbeiter/innen enthält, den Projektbericht und die		

	Reflexion des Projektes aus der jeweiligen Sicht des PHW- oder HRW-Studierenden bezüglich der Kooperationserfahrungen mit dem/der „Rollenpartner/in“ im Projekt
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>	Modul 3 ist ein Anwendungsmodul, welches auf einen Praxistransfer des Studiums zielt.
<b>Lehrinhalte:</b>	Projektbezogene Inhalte
<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<ol style="list-style-type: none"><li>4. Die Studierenden des Erweiterungsstudiums kennen die Schule als Ort der Kooperation von Lehrer/innen und Schulsozialarbeiter/innen</li><li>5. Sie können Kooperationsstrategien der Schulsozialpädagogik in der Schule analysieren und reflektieren</li><li>6. Sie können unter Anleitung von einem/r Schulsozialarbeiter/in und einem/r Lehrer/in ein Projekt im Tandem (Studierende aus PHW und HRW) planen, durchführen und reflektieren.</li><li>7. Sie können ihr Handeln aus den erworbenen Kenntnissen und Fähigkeiten in Modul 1 und 2 ableiten, analytisch erfassen, und in einem Bericht dokumentieren und reflektieren.</li></ol>

## 5. REGIONALES LERNEN

<b>Modul</b> ZeReLe FWG	<b>Titel des Moduls:</b>	Fachwissenschaftliche Grundlagen		
	<b>Studiengang:</b>	Regionales Lernen		
	<b>Abschlussziel:</b>	Zertifikat Regionales Lernen		
	<b>Kompetenzbereich:</b>			
<b>Workload gesamt:</b> 180 h	<b>Davon Präsenzzeit:</b> 60 h	<b>Davon Selbstlernzeit:</b> 120 h	<b>ECTS-P gesamt:</b> 6	
<b>Art des Moduls:</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul				
<b>Lage im Studium:</b> 1. Semester				
<b>Häufigkeit:</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester				
<b>Dauer:</b>				
<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestrig <input type="checkbox"/> Zwissemestrig				
<b>Modulverantwortliche/r:</b>				
Prof. Dr. Dietmar Schiersner, <a href="mailto:schiersner@ph-weingarten.de">schiersner@ph-weingarten.de</a> Prof. Dr. Andreas Schwab, <a href="mailto:schwab@ph-weingarten.de">schwab@ph-weingarten.de</a>				
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>				
<b>Seminar</b>  Ausgewählte fachwissenschaftliche Grundlagen in Fach 1  Gewähltes Fach 1		Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch	
		Lage	1./2. Semester	
		ECTS-P	3	
<b>Seminar</b>  Ausgewählte fachwissenschaftliche Grundlagen in Fach 2  Gewähltes Fach 2		Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch	
		Lage	1. Semester	

		ECTS-P	3
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	keine		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Seminaren, ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe des/der Lehrenden		
<b>Modulprüfung:</b>	Portfolio		
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>	Modul ZeReLe AWR: Angewandte Wissenschaft in einer Region Modul ZeReLe ED: Lernen vor Ort: Exkursionsdidaktik Modul ZeReLe LR: Lernort Region		
<b>Lehrinhalte:</b>	grundlegende Kenntnisse in den gewählten Fächern grundlegende raumbezogene Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der ausgewählten Fächer Näheres regeln die Modulbeschreibungen der BA-Studiengänge der gewählten Fächer.		
<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b>	verfügen über grundlegende Kenntnisse in den gewählten Fächern sind vertraut mit grundlegenden raumbezogenen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der ausgewählten Fächer Näheres regeln die Modulbeschreibungen der BA-Studiengänge der gewählten Fächer.		



**Erweiterungsstudiengang  
Regionales Lernen**

<b>Modul</b> ZeReLe AWR	<b>Titel des Moduls:</b>	Angewandte Wissenschaften in einer Region		
	<b>Studiengang:</b>	Regionales Lernen		
	<b>Abschlussziel:</b>	Zertifikat Regionales Lernen		
	<b>Kompetenzbereich:</b>			
<b>Workload gesamt:</b> 210 h	<b>Davon Präsenzzeit:</b> 70 h	<b>Davon Selbstlernzeit:</b> 210 h	<b>ECTS-P gesamt:</b> 7	
<b>Art des Moduls:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul			
<b>Lage im Studium:</b>	2. Semester			
<b>Häufigkeit:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester			
<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestrig <input type="checkbox"/> Zwissemestrig			
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Dietmar Schiersner, <a href="mailto:schiersner@ph-weingarten.de">schiersner@ph-weingarten.de</a> Prof. Dr. Andreas Schwab, <a href="mailto:schwab@ph-weingarten.de">schwab@ph-weingarten.de</a>			
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Seminar</b>  Angewandte Wissenschaft in einer Region in Fach 1  Gewähltes Fach 1	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch	
		Lage	1./2. Semester	
		ECTS-P	3	
	<b>Seminar</b>  Angewandte Wissenschaft in einer Region in Fach 2  Gewähltes Fach 2	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h	
		Aufwand für Selbststudium	60 h	
		Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch	
		Lage	2. Semester	
		ECTS-P	3	
	<b>Seminar</b>	Aufwand für die Lehrveranstaltung	10 h	

	Forum Regionalität oder andere weitere Veranstaltungen zu regionalen Themen	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 20 h
		Unterrichts-/Lehrsprache Deutsch
		Lage 2. Semester
		ECTS-P 1
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	Modul ZeReLe FWG	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Seminaren, ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe des/der Lehrenden	
<b>Modulprüfung:</b>	Portfolio	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>	Modul ZeReLe ED: Lernen vor Ort: Exkursionsdidaktik Modul ZeReLe LR: Lernen vor Ort: Exkursionsdidaktik	
<b>Lehrinhalte:</b>	<p>grundlegende Kenntnisse in den gewählten Fachbereichen, insbesondere über regional einschlägiges Wissen</p> <p>grundlegende raumbezogene Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der ausgewählten Fachbereiche</p> <p>Vielfalt von Natur- und Kulturlandschaften</p> <p>interdisziplinäres Wissen in verschiedenen Kontexten in verschiedenen Regionen.</p> <p>Näheres regeln die Modulbeschreibungen der BA-Studiengänge der gewählten Fächer.</p>	
<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p>verfügen über grundlegende Kenntnisse in den gewählten Fachbereichen, insbesondere über regional einschlägiges Wissen</p> <p>sind vertraut mit grundlegenden raumbezogenen Erkenntnis- und Arbeitsmethoden der ausgewählten Fächer</p> <p>setzen ihre Kenntnisse aus unterschiedlichen Fächern ein, um die Vielfalt von Natur- und Kulturlandschaften zu erschließen sowie den nachhaltigen Umgang mit ihnen zu begründen.</p> <p>erschließen sich ausgewählte Themen interdisziplinär in verschiedenen Kontexten in verschiedenen Regionen.</p> <p>vergleichen und übertragen ihre Kenntnisse auf andere Regionen und Kontexte, einschließlich globaler Zusammenhänge</p>	

**Erweiterungsstudiengang  
Regionales Lernen**

<b>Modul</b> ZeReLe ED	<b>Titel des Moduls:</b>	Exkursionsdidaktik	
	<b>Studiengang:</b>	Regionales Lernen	
	<b>Abschlussziel:</b>	Zertifikat Regionales Lernen	
	<b>Kompetenzbereich:</b>		
<b>Workload gesamt:</b> 210 h	<b>Davon Präsenzzeit:</b> 70 h	<b>Davon Selbstlernzeit:</b> 140 h	<b>ECTS-P gesamt:</b> 7
<b>Art des Moduls:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<b>Lage im Studium:</b>	3. Semester		
<b>Häufigkeit:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester		
<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestrig <input type="checkbox"/> Zwissemestrig		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Dietmar Schiersner, <a href="mailto:schiersner@ph-weingarten.de">schiersner@ph-weingarten.de</a> Prof. Dr. Andreas Schwab, <a href="mailto:schwab@ph-weingarten.de">schwab@ph-weingarten.de</a>		
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Seminar</b>  Lernen vor Ort/Exkursionsdidaktik in Fach 1  Gewähltes Fach 1	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	30 h
		Aufwand für Selbststudium	60 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
		Lage	1./2. Semester
		ECTS-P	3
		<b>Seminar</b>  Lernen vor Ort/Exkursionsdidaktik in Fach 2  Gewähltes Fach 2	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)
	Aufwand für Selbststudium	60 h	
	Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch	
	Lage	3. Semester	
	ECTS-P	3	
	<b>Seminar</b>	Aufwand für die Lehrveranstaltung	10 h

	Forum Regionalität oder andere weitere Veranstaltungen zu regionalen Themen	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 20 h
		Unterrichts-/Lehrsprache Deutsch
		Lage 2. Semester
		ECTS-P 1
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	Modul ZeReLe AWR	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Seminaren, ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe des/der Lehrenden	
<b>Modulprüfung:</b>	Mündliche Prüfung	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>	Modul ZeReLe LR: Lernort Region Wissenschaftliche Abschlussarbeit	
<b>Lehrinhalte:</b>	erfahrungsbasiertes Lernen vor Ort Konzepte zum außerschulischen Lernen Potentiale von regionalen Themen regionales Lernen im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	
<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b>	sind vertraut mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort und außerschulischen Lernorten der/einer Region kennen verschiedene Konzepte zum außerschulischen Lernen und wenden diese in Natur- und Kulturlandschaften einer Region an erkennen und bewerten didaktische Potentiale von regionalen Themen erkennen die Bedeutung regionalen Lernens im Rahmen einer Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE)	

<b>Modul</b> ZeReLe LR	<b>Titel des Moduls:</b>	Lernort Region	
	<b>Studiengang:</b>	Regionales Lernen	
	<b>Abschlussziel:</b>	Zertifikat Regionales Lernen	
	<b>Kompetenzbereich:</b>		
<b>Workload gesamt:</b> 210 h	<b>Davon Präsenzzeit:</b> 30 h	<b>Davon Selbstlernzeit:</b> 180 h	<b>ECTS-P gesamt:</b> 7
<b>Art des Moduls:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<b>Lage im Studium:</b>	4. Semester		
<b>Häufigkeit:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester		
<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestrig <input type="checkbox"/> Zwissemestrig		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Dietmar Schiersner, <a href="mailto:schiersner@ph-weingarten.de">schiersner@ph-weingarten.de</a> Prof. Dr. Andreas Schwab, <a href="mailto:schwab@ph-weingarten.de">schwab@ph-weingarten.de</a>		
<b>Art der Lehrveranstaltungen:</b>	<b>Selbstorganisiertes Lernen (SOL)</b>  Lernort Region (SOL)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)	10 h
		Aufwand für Selbststudium	80 h
		Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch
		Lage	3. Semester
		ECTS-P	3
		<b>Projekt</b>  Exkursionskonzepte entwickeln, durchführen und evaluieren (SOL)	Aufwand für die Lehrveranstaltung (Präsenz)
	Aufwand für Selbststudium	80 h	
	Unterrichts-/Lehrsprache	Deutsch	
	Lage	4. Semester	
	ECTS-P	3	
	<b>Seminar</b>	Aufwand für die Lehrveranstaltung	10 h

	Forum Regionalität oder andere weitere Veranstaltungen zu regionalen Themen	(Präsenz)
		Aufwand für Selbststudium 20 h
		Unterrichts-/Lehrsprache Deutsch
		Lage 2. Semester
		ECTS-P 1
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	Modul ZeReLe ED	
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>	Regelmäßige & aktive Teilnahme an den Seminaren, ggf. Erledigung seminarrelevanter Aufgaben nach Maßgabe des/der Lehrenden	
<b>Modulprüfung:</b>	Projektbericht mit Kolloquium	
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>	Modul 5: Wissenschaftliche Abschlussarbeit	
<b>Lehrinhalte:</b>	<p>didaktische Potentiale von regionalen Themen</p> <p>exemplarisches Lernen an der Region</p> <p>erfahrungsbasiertes Lernen vor Ort</p> <p>Konzepte zum außerschulischen Lernen</p> <p>Projektarbeit</p>	
<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b>	<p>erkennen und bewerten didaktische Potentiale von regionalen Themen</p> <p>bereiten regionale Themen für ein exemplarisches Lernen an der Region auf</p> <p>sind vertraut mit erfahrungsbasiertem Lernen vor Ort und außerschulischen Lernorten der/einer Region</p> <p>kennen verschiedene Konzepte zum außerschulischen Lernen und wenden diese in Natur- und Kulturlandschaften einer Region an</p> <p>erschließen und verwerten wissenschaftliche Informationsquellen, insbesondere im Rahmen regionaler Fragestellungen</p> <p>kommunizieren und präsentieren erworbene Erkenntnisse und Sachverhalte in mündlicher, schriftlicher und mediengestützter Form strukturiert und adressatengerecht</p> <p>kennen unterschiedliche Ansätze, Methoden und Verfahren der Projektarbeit und der kollegialen Teamarbeit und wenden diese reflektiert und produktiv an</p>	

**Erweiterungsstudiengang  
Regionales Lernen**

<b>Modul</b> ZeReLe A	<b>Titel des Moduls:</b>	Abschlussarbeit	
	<b>Studiengang:</b>	Regionales Lernen	
	<b>Abschlussziel:</b>	Zertifikat Regionales Lernen	
	<b>Kompetenzbereich:</b>		
<b>Workload gesamt:</b> 180 h	<b>Davon Präsenzzeit:</b> 0 h	<b>Davon Selbstlernzeit:</b> 180 h	<b>ECTS-P gesamt:</b> 6
<b>Art des Moduls:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Pflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlpflichtmodul <input type="checkbox"/> Wahlmodul		
<b>Lage im Studium:</b>	4. Semester		
<b>Häufigkeit:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Sommersemester <input checked="" type="checkbox"/> Wintersemester		
<b>Dauer:</b>	<input checked="" type="checkbox"/> Einsemestrig <input type="checkbox"/> Zwissemestrig		
<b>Modulverantwortliche/r:</b>	Prof. Dr. Dietmar Schiersner, <a href="mailto:schiersner@ph-weingarten.de">schiersner@ph-weingarten.de</a> Prof. Dr. Andreas Schwab, <a href="mailto:schwab@ph-weingarten.de">schwab@ph-weingarten.de</a>		
<b>Voraussetzungen für die Teilnahme:</b>	Module ZeReLe FD, WAR und ED		
<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten:</b>			
<b>Modulprüfung:</b>	Abschlussarbeit		
<b>Verwendbarkeit im weiteren Studienverlauf:</b>			
<b>Lehrinhalte:</b>			
<b>Kompetenzen/ Qualifikationsziele des Moduls:</b>			